

Table of financial data including Staats-Anlehen, Eisenbahnen, and various bank and stock prices.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 142.

Montag, den 23. Juni 1884.

(2450-2) Concursauschreibung. Nr. 5760.

Vom Beginne des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Josef Peetz'sche Studentenstiftung jährl. 45 fl. 80 kr. zur Belegung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch: a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und b) solche aus dem Gebiete des vorbestandenen Herzogthums Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Gottschee zu. Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dirigtigkeits- und Impfszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schuljahren und im Falle sie das Stipendium aus dem Titel der Averbandschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis 15. Juli d. J.

im Wege der vorgeordneten Studiendirection hierher zu überreichen. Laibach am 19. Juni 1884. K. I. Landesregierung für Krain.

(2438-3) Diurnistenstelle. Nr. 2372. Bei dem Landesgerichte Laibach ist eine Diurnistenstelle mit einem monatlichen Diurnum bis 30 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche mit Nachweisung der Studien, bisherigen Dienstleistungen und Kenntnis der Landessprachen bis 28. d. Mts. hieramts einzubringen. Laibach am 18. Juni 1884. K. I. Landesgerichts-Präsidium.

(2453-2) Concurs-Auschreibung. Nr. 3582. Zur Wiederbelegung einer in der K. I. Männer-Strafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gesang- Aufsichtsstelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25 proc. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge

einer täglichen Brotportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, als: des Lebensalters (nicht über 35 Jahre), guter Gesundheit, des unbescholtenen Vorlebens, der Kenntniss der Gegenstände des Volksschulunterrichtes und der beiden Landessprachen, sowie allfälliger Kenntniss eines Gewerbes und des durch Mithütendienstleistung begründeten Anspruches auf eine Anstellung im Civilstaatsdienste binnen vier Wochen,

vom 28. Juni 1884 an gerechnet, bei der gefertigten K. I. Staatsanwaltschaft zu überreichen. Jeder neuangestellte Gefangenaufsicher hat eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wozu nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt. Laibach am 20. Juni 1884. K. I. Staatsanwaltschaft.

(2481-1) Kundmachung. Nr. 1679. Vom K. I. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Wichtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Selo bei Rendegg verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 30. Juni 1884

hiergerichts werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebertragung von nach § 118 a. G. O. amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbücher unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum anjucht. K. I. Bezirksgericht Treffen, am 20. Juni 1884.

(2446-2) Kundmachung. Nr. 2497. Vom K. I. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gegeben, daß die Localerhebungen behufs Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dregana auf den 7., 8., 9., 10., 11. und 12. Juli 1884, früh 7 Uhr, in dem Gendarmen-Raferngebäude zu Jezzitz angeordnet worden sind. Diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, hiebei zu intervenieren und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. K. I. Bezirksgericht Landstraf, am 18. Juni 1884.

(2460-2) Kundmachung. Nr. 818. Vom K. I. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Alpen auf den 22. Juni 1884 und die nachfolgenden Tage festgesetzt ist. Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und alles zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete mitzubringen. K. I. Bezirksgericht Kronau, am 19. Juni 1884.

(2454-2) Kundmachung. Nr. 7663. Am Donnerstag, den 3. Juli d. J., vormittags 10 Uhr werden beim gefertigten Stadtmagistrate zwei im Feuerlöschdepositorium in der Schulallee nebeneinander gelegene Fleischbuden im öffentlichen mündlichen Versteigerungswege verpachtet. Bis zum Tage der mündlichen Versteigerung werden auch schriftliche Anbote entgegengenommen. Stadtmagistrat Laibach am 18. Juni 1884.

(2435-3) Wafenmeistersstellen. Nr. 7613. Im Gerichtsbezirke Rastendorf und Matschach sind die erledigten Wafenmeistersstellen zu besetzen. Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweis der Kenntnis der slovenischen Sprache, des Alters, sittlichen Wohlverhaltens, bisheriger Beschäftigung und der zur Errichtung einer selbständigen Wafenmeisterei nöthigen Mittel binnen vier Wochen bei der K. I. Bezirkshauptmannschaft in Gurtsfeld einzureichen. K. I. Bezirkshauptmannschaft Gurtsfeld, am 16. Juni 1884.

(2482-1) Kundmachung. Nr. 2732. Vom K. I. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Graustit auf den 7. Juli d. J. hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim K. I. Bezirksgerichte in Egg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. K. I. Bezirksgericht Egg, am 19. Juni 1884.

(2457-2) Kundmachung. Nr. 2718. Vom K. I. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Behufe der Anlegung des neuen Grundbuches in der Steuergemeinde Unterlag am 30. Juni 1884 in dieser Gerichtskanzlei beginnen. An diesem und den folgenden Tagen können daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen. K. I. Bezirksgericht Gottschee, am 19. Juni 1884.

(2488-1) Nr. 3963. Concurs-Gröffnung des Franz Rodric, Besitzer des Gasthofes „zum Südbahnhof.“ Das K. I. Landesgericht in Laibach hat die Gröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Franz Rodric, Besitzer des Gasthofes „zum Südbahnhof“, Realität Grundbucheinlage Nr. 29 ad St. Petersvorstadt in Laibach bewilliget, den Herrn K. I. Landesgerichtsrath Julius Ledenic in Laibach zum Concurscommissär und den Herrn Dr. Valentin Barnik, Advocat in Laibach,

zum einstweiligen Masseverwalter bestellt. Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den 30. Juni 1884, früh 10 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen,

selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum 16. August 1884 bei diesem K. I. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den 25. August 1884, früh 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und zur Rangbestimmung zu bringen. Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin

im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen. Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen. Vom K. I. Landesgerichte Laibach, am 21. Juni 1884. (2447-2) Nr. 2132. Zweite exec. Feilbietung. Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es werde bei fruchtlosem Ablaufe des ersten Feilbietungstermines am 7. Juli d. J. zur zweiten exec. Feilbietung der Mathäus Rahajnar'schen Realität Urb.-Nummer 1221/1187 ad Herrschaft Lack geschritten werden. K. I. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Juni 1884.

Anzeigebblatt.

Edict.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 21. Februar 1883, Z. 2393, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die nachbenannten, in der krainischen Landtafel eingetragenen Liegenschaften, als

Table with columns: Post-Nr., Einlage-Nr., Name der Liegenschaft, Katastral-gemeinde, Gerichtsprengel, Vorherige landtäfeliche Bezeichnung in Band Fol., Post-Nr., Einlage-Nr., Name der Liegenschaft, Katastral-gemeinde, Gerichtsprengel, Vorherige landtäfeliche Bezeichnung in Band Fol.

alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Jänner 1885 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wo auch die neuen Landtafelinlagen eingesehen werden können, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung landtäfelicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Verfließen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 4. Juni 1884.

(2445-2) Nr. 2562. Dritte exec. Feilbietung.

Am 1. Juli 1884 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 27. Februar 1884, Z. 962, die dritte executive Feilbietung der dem Johann Richteršič in Unterluschka Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2000 ad Herrschaft Lač stattfinden.

(2443-2) Nr. 2563. Dritte exec. Feilbietung.

Am 1. Juli 1884 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 8. März 1884, Z. 1156, die dritte executive Feilbietung der dem Johann Richteršič in Unterluschka Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2000 ad Herrschaft Lač stattfinden.

(2431-2) Nr. 3347. Erinnerung

an Maria Švigelj von Senuse, respective deren unbekannte Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Švigelj von Senuse, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Margaretha Selan von Langenarch die Klage peto. Erfüllung der Realitäten Berg-Nr. 600 ad Herrschaft Gurkfeld und Berg-Nr. 290 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, worüber die Tagatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 4. Juli 1884, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Selše von Senuse als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten Mai 1884.

(2303-3) Nr. 3067. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Zupančič von Gradisce die executive Versteigerung der dem Franz Kotalj von

Kreszniz gehörigen, gerichtlich auf 1142 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 40 ad Kreszniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. Juli, die zweite auf den 1. August und die dritte auf den 2. September 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 8. Mai 1884.

(2330—2) Nr. 11296.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Franz Dreßel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 8. Juli 1883, Z. 6052, auf den 1. Dezember 1883 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Koltsch, wegen schuldigen 150 fl. 81 kr. f. A. auf den

10. Juli 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Koltsch, am 26ten Dezember 1883.

(2299—2) Nr. 3729.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schweiger von Unterwezenbach die executive Versteigerung der der Magdalena Stampfel von Unterwezenbach gehörigen, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realitätenhälfte der Herrschaft Gottschee sub tom. XX, fol. 2676, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

10. September 1884,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange angeordnet werden, dass die Pfandrealitytätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 27. Mai 1884.

(1959—2) Nr. 1170.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Ule von Laas.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Ule von Laas hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Makar von dort die Klage sub praes. 28. März l. J., Z. 1170, peto. 50 fl. f. A. überreicht, worüber die Bagatellverhandlung auf den

28. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 28 B. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Laurič von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 2. April 1884.

(2341—2) Nr. 2423.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur (in Vertretung der Armen von St. Veit, Poreče, Pödbreg und Drehotovica) die executive Versteigerung der dem Franz Kopatin von St. Veit Nr. 80 gehörigen, gerichtlich auf 1580 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schwizhoffen sub tom. I, pag. 217, 312, 374, tomo II, pag. 67, und ad Neutofel sub tomo I, pag. 241, vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz und Ursula Borž von Prasče wird Franz Borž von Pödbreg als Curator bestellt und ihm die betreffenden Bescheide zugefertigt.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 7ten Mai 1884.

(2289—2) Nr. 2301.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Rochus Ložar von Prigorica.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifniz wird dem unbekannt wo befindlichen Rochus Ložar von Prigorica hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Ivan Peničman von Doljenavas sub praes. 16. April 1884 die Klage auf Zahlung von 87 fl. f. A. angestrengt und wurde hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

23. Juli 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Mrhar, Gemeindevorstand von Niederdorf in Prigorica, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifniz am 19ten April 1884.

(2329—2) Nr. 1656.

Erinnerung

an Anton Reš von Mšchnach, respective dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Reš von Mšchnach, respective dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Kovacič von Mšchnach die Klage auf Erskung der Realität Einlage Nr. 77 der Catastralgemeinde Mšchnach, vorhin Rectf.-Nr. 1268 ad

Herrschaft Radmannsdorf: Acker und Wiese „Na resji“, sub praes. 30. April 1884 eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

23. Juli 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Ortsvorstand Anton Jurgele von Dtol als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1884.

(2301—2) Nr. 985.

Erinnerung

an den Herrn S. Mauthner, angeblich wohnhaft in Dugoselo bei Agram.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Herrn S. Mauthner, angeblich wohnhaft in Dugoselo bei Agram, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Georg Krize von Alltag Nr. 71 die Klage de praes. 18. Februar 1884, Z. 985, wegen Rechtfertigung des mit dem ad Bescheid vom 28. Jänner 1884, Z. 642, bewilligten Verbotes überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

25. Juli 1884,

vormittags 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und derselbe sich im Auslande aufhalten soll, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 24. April 1884.

(2224—2) Nr. 1822.

Erinnerung

an Michael Kodrič, unbekannt wo, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Michael Kodrič, unbekannt wo, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Ferencak von Foršt, Bezirk Gurkfeld, die Klage peto. Anerkennung der Erskung der Realität sub Poss.-Nr. 557/a ad Motriz eingebracht, und es wird zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfakung auf den

19. Juli 1884,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 3ten Mai 1884.

(2202—2) Nr. 3953.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Turk von Bösenberg.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Turk von Bösenberg hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Elisabeth Mišič von Bösenberg sub praes. 23. I. M., Z. 3953, die Bagatellklage peto. 25 fl. f. A. überreicht, worüber die Bagatellverhandlung auf den

3. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 28 B. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Šraj von Bösenberg als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1884.

(2223—2) Štev. 1699.

Oglas.

C. kr. okrajna sodnija v Kostanjevici naznanja s tem oklicom, da je Anton Zulič iz Zadovinka št. 1 zoper Matijo Cujnik iz Orehovice št. 3 (po postavljenem oskrbniku ad actum), oziroma njegovim nepoznanim naslednikom, pri tej sodniji zavoljo pripoznanja lastninske pravice, pridobljene s posestvom gorska št. 634 grajščine kostanjeviške, vložil tožbo dne 22ega aprila 1884, št. 1699, čez katero je k sumarični razpravi dan na

19. julija 1884

ob 8. uri dopoludne pred tukajšnje c. kr. okrajno sodnijo odločen.

Ker prebivališče toženih tej sodniji nij znano in jih morebiti ni v našem cesarstvu, postavlja se njim za oskrbnika v tem dejanji (kuratorja ad actum), za njihovo zastopanje in na njihove troške gospod Janez Kalin iz Kostanjevice.

To se njim naznanja z namenom, da ali ob pravem času sami pridejo, ali si družega zastopnika izvolijo, tudi ga tej sodniji naznanijo, sploh pa redno postopati in vse opraviti morajo, kar je za njih zagovarjanje potrebno, sicer se bode ta pravdna reč s postavljenim oskrbnikom po določbah sodnega postopnika obravnavala in tožene, kateremu je sicer na voljo dano, pravne pripomočke tudi imenovanemu oskrbniku podati, si nasledke svoje zamude sam pripisovati imel.

C. kr. okrajna sodnija v Kostanjevici, dne 28. aprila 1884.

Nur 3 Gulden.

300 Dutzend **Teppiche** in reizendsten türkischen, schottischen und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schnelligst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 3 fl. zollfrei gegen Ein-sendung oder Nachnahme. **Bettvor-lagen**, dazu passend, Paar 2 fl. **A. Sommerfeld, Dresden** Wiederverkäufer sehr empfohlen. (2463)

500 Hektoliter

vorzüglicher **Weine**,

größtentheils vom Jahre 1883 aus den Wi-felder und Sromser Gebirgen, verkauft in Mann (2485) 3-1 **Leonhardt del Gott.**

(2488) 3-1 Eine

Wohnung

mit zwei Zimmern, Küche und Holzlege, Sonn- und gassenwärts gelegen, wird für

Michaeli-Termin d. J.

für einen bejahrten Herrn ohne Familie gesucht. Diesfällige Anmeldungen werden bis 29sten d. M. im Annoncen-Bureau des Herrn Florian Rogl, Herrengasse Nr. 7, entgegengenommen.

(2436-2) Nr. 3728.

Morastrealität = Veräu-berung.

Zur Bornahme der versteigerungs-weisen Veräußerung der in die Va-lentin Gerçar'sche Concursmasse ge-hörigen Hälfte der Morastrealität in der Hauptmanza Einlage-Nr. 840 ad Karlsstädtervorstadt wird die einzige Tagfahrt auf den

4. August 1884,

früh 10 Uhr, im diesgerichtlichen Ver-handlungs-saale angeordnet, bei wel-cher diese Realitätenhälfte auch unter dem Schätzwerte von 220 fl. 87 1/2 fr. hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. I. Landesgericht Laibach, am 17. Juni 1884.

Der I. I. Concurscommissär:
Dr. Bidiz m. p.

(2411-2) Nr. 3696.

Bekanntmachung.

Vom I. I. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe unter 14. Dezember 1883 Francisca Schrey (durch Dr. Pitamic in Adelsberg) um Todeserklärung ihres Ehegatten Franz Schrey, 36 Jahre alt, Einachtel-Hüblers in Metule, Gerichtsbezirk Laas, zum Zwecke der Wiederverhehlung ange-sucht.

Franz Schrey war nach der vor-liegenden amtlichen Bestätigung und Zeugenaussagen am 7. August 1878 im Occupationsgebiete im Gesechte bei Zajce als Infanterist der 10. Com-pagnie des 17. Infanterie-Regiments theilhaftig und wird seitdem vermisst.

Diejenigen, welche Nachrichten über den Abwesenden zu geben in der Lage sind, werden aufgefordert, solche dem Gerichte oder dem unter einem für den Abwesenden zum Curator, zugleich zum Vertheidiger des Eheban-des bestellten Herrn Dr. Anton Pfeffe-ner in Laibach bekannt zu machen.

Nach Ablauf dieser Edictalfrist, welche mit

Ende Dezember d. J.

zu Ende geht, wird nach Lage des Ergebnisses der Beweisführung die Entscheidung über dieses Gesuch er-folgen.

Laibach am 10. Juni 1884.

(2464-1) Nr. 5381.

Bekanntmachung.

Dem vor kurzem verstorbenen Martin Plesec von Beleznil und dessen unbekann-ten Erben wird zur Wahrung ihrer Rechte Herr Friedrich Sapotnig von Wötling als Curator bestellt und ihm der Bescheid vom 22. April 1884, Z. 1283, womit zur Austragung des Rechtsstreites, ob die Einverleibung des Ausgedingtes der Katharina Milkovic auch auf die Realität Extr.-Nr. 41 ausgedehnt werden könne, die Tag-satzung auf den

28. Juni 1884

angeordnet worden ist, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Wötling, am 7. Juni 1884.

(2258-2) Nr. 3133.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom I. I. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Florian Čelešnik pcto. 72 fl. 10 kr. f. A. die executive Versteigerung der der Helena Kalan gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, in der Grund-buchseinlage Nr. 105 ad Tirnavorstadt vorkommenden Realität be-willigt, und es seien hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen auf den

14. Juli,

11. August und

15. September 1884,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hier-gerichtlichen Verhandlungs-saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemach-tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Regi-stratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Mai 1884.

(2390-2) Nr. 3546.

Bekanntmachung.

Von dem I. I. Landesgerichte Lai-bach wird den unbekannt wo befind-lichen Amand und Carl Freiherrn von Schweiger und Antonia Karst, resp. ihren Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben:

Es sei ihnen in der Executions-sache der krainischen Sparcasse in Lai-bach (durch Dr. Suppantšič) gegen Julius von Balmagini, Besitzer des Gutes Reitenburg, pcto. 8000 fl. zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Dr. von Wurzbach als Curator ad actum bestellt und demselben der Bescheid vom 7. Juni 1884, Z. 3546, behändigt worden, wovon sie zu dem Ende verständigt werden, daß sie allenfalls selbst bei der mit diesem Bescheide auf den

28. Juli l. J.,

10 Uhr vormittags, hiergerichts an-geordneten Tag-satzung erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Bevollmäch-tigten bestellen und hiergerichts nam-haft machen können.

Laibach am 7. Juni 1884.

(2441-2) Nr. 4187.

Erinnerung.

Vom I. I. Bezirksgerichte in Adels-berg wird dem unbekannt wo in Triest befindlichen Tabulargläubiger Peter Ma-leštar von Ostrožnobra und den un-bekannteten Rechtsnachfolgern des Tabular-gläubigers Johann Krebel von Ostrožno-brdo Nr. 9 hiemit erinnert, daß der in der Executions-sache der Filialkirchenvor-siehung in Ostrožnobra gegen Anton Ma-leštar von dort Nr. 40 pcto. 38 fl. 72 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 23. Februar 1884, Z. 945, dem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Dr. J. Pitamic in Adelsberg zu-gestellt worden ist.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Juni 1884.

(2342-2) Nr. 3658.

Einleitung

zur Amortisierung.

Vom I. I. Landesgerichte in Lai-bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krai-nischen Sparcasse in Laibach, gemein-schaftlich mit Johanna Sormann von Unterperau, die Einleitung des Amor-tisationsverfahrens inbetreff des auf Johanna Sormann von Unterperau lautenden Einlagebüchels der krai-nischen Sparcasse Nr. 139471 mit einer am 28. Mai 1884 gemachten Capitalseinlage pr. 201 fl. bewilligt worden.

Deffen werden alle jene, welche auf obiges Sparcassebüchel ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, damit sie dasselbe so gewiß in der Frist

von sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edictes in das Amts-blatt hiergerichts anmelden und nach-weisen, widrigens das genannte Büchel über weiteres Anlangen amortisiert und rechtsunwirksam erklärt werden würde.

Laibach am 7. Juni 1884.

(2318-2) Nr. 3004.

Executive

Wiese-Versteigerung.

In der Executions-sache des ge-werblichen Aushilfscaffaverines in Laibach gegen Frau Anna Gosar in Schischla zu Handen des Vincenz Novak von ebendort pcto. 300 fl. sammt Anhang werden zur Bornahme der executiven Feilbietung der auf Anna Gosar vergewährten, auf 350 fl. gerichtlich geschätzten Hälfte der Wies-realität „Bidužo“ in der Grundbuch-s-Einlage Nr. 100 der Catastralgemeinde Grabischavorstadt drei Feilbietungs-tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

22. September 1884,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vor-mittags, im diesgerichtlichen Verhand-lungs-saale mit dem Beisatz angeord-net, daß diese Realitätenhälfte erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll obiger Realitätenhälfte liegen hiergerichts zur Einsicht vor.

R. I. Landesgericht Laibach, am 31. Mai 1884.

(2442-2) Nr. 2534.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 27. Juni 1884

wird im Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. April 1884, Z. 1694, die zweite executive Feil-bietung des dem Verlasse Christian Klauer gehörigen, gerichtlich auf 190 fl geschätz-ten 1/24-Anteiles der Realitäten Einlage Nr. 384, 385 und 388 ad Catastral-gemeinde Laß stattfinden.

R. I. Bezirksgericht Laß, am 29. Mai 1884.

(2376-2) Nr. 3687.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Anton Žulic von Zabovinel ist die executive Versteigerung der dem Martin Dimc von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 2750 fl. geschätz-ten Realitäten Einl.-Nr. 197 der Cata-stralgemeinde Senuše und Berg-Nr. 496/1 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli

und die zweite auf den

16. August 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. Mai 1884.

(2248-3) Nr. 577.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Skola von Rudolfswert und dessen Erben und Rechtsnach-folger.

Von dem I. I. Kreisgerichte Ru-dolfswert wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Skola von Ru-dolfswert und dessen Erben und Rechts-nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Elestine Skola von Ru-dolfswert (durch Dr. Stebl) die Klage de praes. 16. Mai 1884, Z. 577, pcto. Anerkennung der Erfindung des Eigenthumsrechtes bei der Hausrea-lität in Rudolfswert Nr. 157, Ein-lage Nr. 352 der Steuergemeinde gleichen Namens, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklag-ten und dessen Erben und Rechtsnach-folger diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den im Reichs-rathe vertretenen Ländern abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Advocaten Herrn Dr. Josef Ro-sina in Rudolfswert als Curator ad actum bestellt und zur Einrede die Frist von 90 Tagen

bestimmt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidi-gung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-gen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswert am 20. Mai 1884.